

Verlegung von Weitzer Parkett-Produkten in Feuchträumen

Allgemeines

Generell gilt zu beachten, dass ein Holzboden in einem Feuchtraum wie Badezimmer, ein Mehr an Arbeits- und Pflegeaufwand bedeutet. Es muss diesbezüglich höhere Sorgfalt in Hinblick auf Spritzwasser, Raumklima und natürlichen Reaktionen eines Naturwerkstoffes auf Einflüsse seines Umfeldes aufgewendet werden. Holzfußböden in Feuchträumen werden seitens Weitzer Parkett nicht explizit empfohlen und stellen nur eine bedingte Eignung dar.

Raumklima

Der natürliche Werkstoff Holz atmet. Dies bedeutet, dass Holz in Abhängigkeit der raumklimatischen Rahmenbedingungen Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt oder abgibt und dadurch seine Holzfeuchtigkeit an die vorherrschende Luftfeuchtigkeit anpasst (Gleichgewichtsfeuchte). Daraus resultiert je nach Einwirkung ein Quellen und Schwinden des Bodens, das in weiterer Folge zu Schwindungsfugen oder Schüsselungen (konkave Querkrümmung) aber auch Stauchungen der Holzfasern führen kann. Dieser Vorgang wird auch als „Arbeiten“ des Holzes bezeichnet. Grundsätzlich sollte man dies nicht negativ bewerten, sondern als Eigenschaft eines natürlichen Werkstoffes betrachten. Um die unvermeidlichen Dimensionsänderungen so gut wie möglich zu minimieren und nachhaltige Schäden auszuschließen, empfehlen wir während des ganzen Jahres idealerweise ein Raumklima von 20°C und 50% relativer Luftfeuchte bestmöglich beizubehalten (max. Schwankungsbereich 30-65% rel. Luftfeuchte, siehe Merkblatt MB010 „Parkett ist Holz“). Darüber hinaus ist die Auswahl von Holzarten mit möglichst geringem Quell- und Schwindverhalten, einer möglichst geringen Angleichsgeschwindigkeit der Holzfeuchte, mit gefasteten Längs- und Stirnseiten sowie naturgeölter Oberfläche von Vorteil. Für Anwendungsfälle auf Fußbodenheizung finden Sie wichtige Hinweise im Merkblatt MB 020 „Parkett auf Fußbodenheizung“. Der Einbau einer fidbox zur Aufzeichnung der klimatischen Verhältnisse kann zudem empfohlen werden.

Wichtige Hinweise

Die Ausführung der Verlege- und Vorarbeiten muss vom Fachbetrieb gemäß den aktuell gültigen, normativen Vorgaben, den anerkannten Regeln der Technik sowie allgemeinen bautechnischen Richtlinien mittels vollflächiger Verklebung (*Achtung: nur vom jeweiligen Hersteller für derartige Anwendungsfälle freigegebenen Klebstoff verwenden*) und korrekter Feuchteabdichtung zum Unterboden, etc. ausgeführt werden. Es ist ein Randabstand des Parketts von 10-15mm zu aufragenden Bauteilen einzuhalten. Die Randfugen sind mit Parkettfugen-Dichtmasse zu versiegeln und mit einer Sesselleiste zu überblenden, um ein seitliches Eindringen von Wasser zu vermeiden. Des Weiteren kann empfohlen werden, unmittelbar vor einer Badewanne oder Duschtasse einige Reihen Fliesen o. dgl. zu verlegen, um Spritzwasser abzufangen. Bei Holzfußböden mit naturgeölter Pro Vital f-Oberfläche ist eine Erstpflege mittels Pro Vital FINISH vorzunehmen, um die Oberflächenbeständigkeit zu erhöhen und die Stoßkanten zusätzlich zu imprägnieren. Dieser Vorgang ist je nach Bedarf und Oberflächenbeschaffenheit auch als Vollpflegeanwendung regelmäßig zu wiederholen (z.B. im Badezimmer mind. 1 jährlich). Darüber hinaus sind allgemeine Pflege- und Reinigungsmaßnahmen gemäß unseren Merkblättern einzuhalten (MB032, MB034).

Pflegefreie Eigenschaften für die Oberflächen ProStrong matt und ProActive+ haben beim Einsatz in Feuchträumen keine Gültigkeit. Es gelten im Anwendungsfall die allgemeinen Anweisungen gemäß den Merkblättern für Pflege- und Reinigungsmaßnahmen im Objektbereich (MB030). Eine Erstpflege sowie laufende Pflege mit Weitzer Polish matt wird im Falle von ProStrong matt und ProActive+ Oberfläche zudem vorgegeben (z.B. im Badezimmer/WC mind. 1-2x jährlich).

Nach jeder Benützung des Feuchtraumes sind Wasserspritzer oder Wasserlacken schnell zu entfernen, um eine stehende Wassereinwirkung zu vermeiden (Gefahr nachhaltiger Feuchteschäden). Darüber hinaus ist nach jedem Vollbad/jeder Dusche ausgiebig zu lüften, um das Raumklima wieder zu regulieren. Pflegemaßnahmen gemäß den Merkblättern von Weitzer Parkett müssen je nach Bedarf und Nutzungsintensität durchgeführt werden, um die imprägnierende Schutzschicht bestmöglich zu erhalten. Für den Einsatz im unmittelbaren Nassbereich (z.B. Dusche oder generell Bereiche mit Bodenablauf) sind Weitzer Parkett Produkte nicht geeignet.

Es gelten im Anwendungsfall die allgemeinen Vorgaben und Normen für Parkett und Fußbodenheizung (max. zulässige Oberflächentemperatur des Unterbodens 29°C, max. zulässige Oberflächentemperatur Parkett 27°C) im Bedarfsfall.

Für nachhaltige Schäden, Rissbildungen, Fleckenbildung, Verfärbungen, plastische Verformungen durch Feuchteeinwirkung, etc. ungünstigen Raumklimaverhältnissen oder unzureichenden Pflegemaßnahmen, kann wie auch bei üblichen Einbausituationen keine Gewährleistung und/oder Garantie übernommen werden.

Schluss Hinweise

Da WEITZER PARKETT die Nutzungsgewohnheiten des Badezimmers durch EndverbraucherInnen nicht im Detail bekannt sind, kann generell keine Haftung für den Boden und eventuelle Schäden übernommen werden. Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen und will Sie nach bestem Wissen beraten. Auch einschränkende Informationen und Warnhinweise werden nicht vermieden, um das Fehlerisiko zu minimieren. Naturgemäß beinhalten Merkblätter aber nicht lückenlos alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten, die zum Teil auch durch den vielseitigen Werkstoff Holz gegeben sind. Es entbindet daher den fachmännischen Verarbeiter nicht von der Rückfrage in Zweifelsfällen, der eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie der kritischen Aufmerksamkeit bei der Verarbeitung. Das Merkblatt verzichtet auch auf Informationen, die man bei Fachpersonal als bekannt voraussetzen kann. Der Inhalt des Merkblattes ist ohne Rechtsverbindlichkeit, somit können daraus keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Bei weiteren Fragen steht Ihnen das WEITZER PARKETT-Team gerne zur Verfügung.